

Martin Greif (1839-1911)

Entfaltete Menschlichkeit.

(Zum letzten großen Erdbeben in Spanien.)

Achtlos wandeln wir hin auf der sicher gegründeten Erde

Und wir sind es gewohnt, daß sie getreulich uns trägt.

Darum, wenn plötzlich sie wankt und ihr Schoß verschlingend sich auftut,

Grausen erfaßt uns und Furcht, wie sie der Wahnsinn gebiert.

5 Aber auch jenen, die fern dem verwüsteten Lande sich nähren,

Rührt sich ein ähnlich' Gefühl in der erschütterten Brust.

Alle vernehmen gebeugt das Verhängnis und werben um Hilfe:

Zwischen den Völkern die Kluft nimmer bestehet sie mehr.

Mensch in dem Menschen erblickt nur den Bruder, und jeder empfindet,

10 Daß ihm die Achse der Welt mitten auch gehe durchs Herz.

(105 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap350.html>